KONSENSUS
HEILMITTELÖKONOMIE

ONLINE NEWSLETTER
Argumentationsgruppe Heilmittel
der österr. Sozialversicherungsträger

Nr. 37, Mai 2011

"Die bessere Therapie zum besseren Preis"

INHALT

- Thema der Heilmittelökonomie
- Warnhinweise
- Themen der aktuellen Vertragspartnerinformation
- Literaturhinweise

Unseren Newsletter finden Sie auch auf der Homepage der
WGKK (http://www.wgkk.at);
NÖGKK (http://www.noekk.at);
OÖGKK (http://www.ooegkk.at);
StGKK (http://www.stgkk.at);
BGKK (http://www.bgkk.at);
SGKK (http://www.sgkk.at);
KGKK (http://www.kgkk.at);

Impressum:
Redaktion: DI Berthold Reichardt,
Graphik: StGKK
Eigentümer, Herausgeber
und Verleger: StGKK,
8010 Graz, Josef-Pongratz-Platz 1

THEMA DER HEILMITTELÖKONOMIE

Top 10 im Ökotool

Auf Basis der Verordnungen vom Okt.-Dez. 2010 und der Preise vom Februar 2011 weist das Ökotool auf ein Kostenreduktionspotenzial von € 127 Mio. pro Jahr bei den Top 10 Substanzen hin. Unter den Substanzen mit dem höchsten Einsparpotenzial finden sich mit Esomeprazol, Simvastatin, Enalapril und Diuretika, und Amlodipin Substanzen, die substanzident kostengünstiger verfügbar sind.

ATC-Code	Bezeichnung ATC Gruppe	Kostenreduktionspotenzial
C09DA06	Candesartan und Diuretika	€ 20,1 Mio
C09CA06	Candesartan	€ 18,6 Mio
C09BA03	Lisinopril und Diuretika	€ 13,8 Mio
N06AB10	Escitalopram	€ 13,6 Mio
C09DA03	Valsartan und Diuretika	€ 11,8 Mio
C10AA05	Atorvastatin	€ 11,6 Mio
A02BC05	Esomeprazol	€ 11,1 Mio
C10AA01	Simvastatin	€ 10,1 Mio
C09BA02	Enalapril und Diuretika	€ 8,5 Mio
C08CA01	Amlodipin	€ 7,4 Mio

Umsatzstärkste Medikamente im Jahr 2010

ATC-Code	Handelsname	Bezeichnung ATC Gruppe	Umsatz
L04AB04	Humira	Adalimumab	€ 52,8 Mio
B01AB05	Lovenox	Enoxaparin	€ 41,0 Mio
A02BC02	Diverse Generika, Pantoloc, Zurcal	Pantoprazol	€ 40,9 Mio
L04AB01	Enbrel	Etanercept	€ 35,5 Mio
R03AK06	Seretide	Salmuterol+Fluticason	€ 34,8 Mio
R03BB04	Spiriva	Tiopropium	€ 33,1 Mio
C10AA01	Diverse Generika, Zocord	Simvastatin	€ 32,7 Mio
L03AB07	Avonex, Rebif	Interferon-beta-1a	€ 26,5 Mio
B01AC04	Diverse Generika, Plavix	Clopidogrel	€ 26,3 Mio
N05AH03	Zyprexa	Olanzapin	€ 26,0 Mio

LITERATURHINWEISE

Discontinuation Rates and Health Care Costs in Adult Patients Starting Generic Versus Brand SSRI or SNRI Antidepressants in Commercial Health Plans.
J Manag Care Pharm. 2011 Mar; 17(2):123-32
http://www.amcp.org/data/jmcp/March2011.pdf (Zugang am 15.3.2011)
Bei vergleichbaren Abbruchraten sind die generischen Antidepressiva mit niedrigeren Gesundheitskosten verbunden.

GSK pulls back filings for Avodart in prostate cancer
http://www.gsk.com/media/pressreleases/2011/2011_pressrelease_10043.htm
(Zugang am 24.3.2011)
Im April 2010 wurde die zulassungsrelevante Studie im NEJM veröffentlicht (N Engl J Med 2010;362:1192-202), die auf eine Reduktion des Krebsrisikos hinwies. Unter Berücksichtigung der Tumorstadien ist die Bewertung dieser Substanzgruppe abgeschlossen: mehr Schaden als Nutzen und daher keine Zulassung zur Risikoreduktion für die Entwicklung eines Prostatacarcinoms.

Increased Incidence of Pancreatitis and Cancer Among Patients Given Glucagon Like Peptide-1-Based Therapy
Gastroenterology 2011 Feb 18. [Epub ahead of print]
Die Autoren haben untersucht, ob sich die Hinweise aus den Zulassungsstudien und präklinischen Daten auf eine erhöhte Inzidenz der Pankreatitis und des Pankreascarcinoms in der Datenbank unerwünschter Ereignisse der FDA widerspiegelt. Sie tun es. Die breite Diskussion dieses Ergebnisses bei den Fachexperten wird hoffentlich zu einer validen Beurteilung dieser möglichen Nebenwirkung führen.

Comparative Effectiveness and Safety of Medications for Type 2 Diabetes: An Update Including New Drugs and 2-Drug Combinations
Ann Intern Med. 2011 Mar 14. [Epub ahead of print]
http://www.annals.org/content/early/2011/03/11/0003-4819-154-9-201105030-00336.full
(Zugriff am 4.4.2011)
Die Erstlinientherapie mit Metformin wird durch die aktuelle Studienlage bestätigt.

Long-Acting Risperidone and Oral Antipsychotics in Unstable Schizophrenia
N Engl J Med 2011;364:842-51
Langwirksames i.m. appliziertes Risperidon ist nicht wirksamer als orale Antipsychotika und mit mehr Nebenwirkungen verbunden.

Medikamente mit den höchsten Kostensteigerungen 2010

ATC-Code	Handelsname	Bezeichnung ATC Gruppe	Umsatz
C07AB12	Nomexor	Nebivolol	+ € 5,0 Mio
L04AB04	Humira	Adalimumab	+ € 4,8 Mio
L04AB06	Simponi	Golimumab	+ € 3,8 Mio
A10BD07	Janumet, Velmetia	Metformin+Sitagliptin	+ € 3,8 Mio
N03AX14	Keppra	Levetiracetam	+ € 3,3 Mio

Medikamente mit den höchsten Kostenrückgängen 2010

ATC-Code	Handelsname	Bezeichnung ATC Gruppe	Umsatz
N06AX16	Efectin und Generika	Venlafaxin	- € 4,7 Mio
A02BC03	Agopton und Generika	Lansoprazol	- € 5,2 Mio
A02BC01	Losec und Generika	Omeprazol	- € 6,4 Mio
B01AC04	Plavix und Generika	Clopidogrel	- € 20,3 Mio
A02BC02	Pantoloc, Zurcal und Generika	Pantoprazol	- € 23,9 Mio

WARNHINWEISE

Proton Pump Inhibitor drugs (PPIs): Drug Safety Communication - Low Magnesium Levels Can Be Associated With Long-Term Use

http://www.fda.gov/Safety/MedWatch/SafetyInformation/SafetyAlertsforHumanMedicalProducts/ucm245275.htm
(Zugang am 15.3.2011)

Curr Opin Gastroenterol. 2011;27(2):180-185
http://www.medscape.com/viewarticle/738937_print
(Zugang am 29.3.2011)
Eine Langzeittherapie mit PPI kann zu einer Hypomagnesiämie und damit verbunden schweren Nebenwirkungen führen. Bei jedem 4. Patienten muss neben der Magnesium-Supplementation der PPI abgesetzt werden.

Vivaglobin (Immunglobulin)

http://www.basg.at/uploads/media/110328_Vivaglobin.pdf
(Zugang am 4.4.2011)
Risikohinweis auf Thromboembolien.

Generika - Wissenschaft oder Werbung - was wirkt wirklich?
http://www.basg.at/news-center/veranstaltungsarchiv-nach-datum/generika-offensive-22032011/
(Zugriff am 4.4.2011)
In der gemeinsamen Veranstaltung von BMG, HVB und AGES am 23.3. in Wien wurden die wissenschaftlichen Grundlagen im Umfeld der Generika präsentiert. Auch die Widersprüche zwischen zuletzt verbreiteten emotionalen Bewertungen (Clopidogrel, Psychopharmaka, Schmerzmittel) und einem naturwissenschaftlichen rationalen Bewertungszugang wurden diskutiert.

EU Clinical Trials Register
https://www.clinicaltrialsregister.eu/ctr-search/ (Zugriff am 4.4.2011)
Ab sofort ist ein Register klinischer Studien, die in der EU durchgeführt werden, öffentlich zugänglich.

Wirkstoff AKTUELL: Denosumab
http://www.akdae.de/Arzneimitteltherapie/WA/Archiv/Denosumab.pdf (Zugriff am 4.4.2011)
Die Bewertung der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft fällt sehr kritisch aus: Für die Therapie der Osteoporose bei Frauen in der Postmenopause und die Behandlung des Knochenschwunds im Zusammenhang mit Hormonablation bei Männern mit Prostatakarzinom mit erhöhtem Frakturrisiko bringt der Wirkstoff Denosumab (Prolia) keinen zusätzlichen Nutzen gegenüber den kostengünstigeren oralen Bisphosphonaten. Zu beachten ist das erhöhte Risiko schwerwiegender Infektionen und das zurzeit nicht abschätzbare Risiko für maligne Neuerkrankungen, da Daten zur Langzeitsicherheit von Denosumab nicht vorliegen.

Population-Based Patterns and Predictors of Prostate-Specific Antigen Screening Among Older Men in the United States
JCO 2011 Mar 28 [Epub ahead of print]
http://jco.ascopubs.org/content/early/2011/03/28/JCO.2010.31.9004.full.pdf+html (Zugriff am 4.4.2011)
Auf das Problem exzessiven PSA-Screenings bei älteren Männern wird hingewiesen.

The safety of combining angiotensin-converting- enzyme inhibitors with angiotensin-receptor blockers in elderly patients: a population-based longitudinal analysis
CMAJ 2011. DOI:10.1503/cmaj.101333
Von 1.750 Patienten, die neu auf eine Kombinationstherapie mit einem ACE-Hemmer und einen ARB eingestellt wurden, erfolgt die Anwendung bei 86,4% außerhalb einer durch Studien gestützten Indikation.

Tygacil (Tygecyclin)

http://www.basg.at/uploads/media/110321_Tygacil.pdf
(Zugang am 4.4.2011)
Erhöhte Mortalität in klinischen Studien.

Modasomil (Modafinil)

http://www.basg.at/uploads/media/110210_Modafinil.pdf
(Zugang am 4.4.2011)
Auf Grund von Sicherheitsbedenken wird das Anwendungsgebiet von der EMA auf Narkolepsie eingeschränkt und mit zusätzlichen Sicherheitsvorgaben verknüpft.

Tumor Necrosis Factor (TNF) blockers, Azathioprine and/or Mercaptopurine

http://www.fda.gov/Safety/MedWatch/SafetyInformation/SafetyAlertsforHumanMedicalProducts/ucm251443.htm
(Zugang am 15.4.2011)
Ein gehäuftes Auftreten besonders aggressiver hämatologischer Tumore wird mit der Therapie der Immunsuppressiva insbesondere bei M. Crohn und Colitis ulcerosa in Verbindung gebracht.

Tysabri (Natalizumab)

http://www.fda.gov/Drugs/DrugSafety/ucm252045.htm
(Zugang am 4.5.2011)
Das schon bekannte Risiko einer progressiv multifokalen Leukoencephalopathy (PML) steigt mit der Therapiedauer und wird durch eine Vortherapie mit einem Immunsupressivum erhöht. In Österreich erhalten 350-400 Patienten Tysabri. Pro 100.000 Einwohner wird die Substanz am häufigsten in Salzburg und Wien verordnet.

Revlimid (Lenalidomid)

http://www.basg.at/uploads/media/110414_Revlimid.pdf
(Zugang am 4.5.2011)
Hinweis auf eine höhere Inzidenz primärer Zweitmalignome bei Einsatz außerhalb der Zulassung.

Efient (Prasugrel)

http://www.basg.at/uploads/media/110414_Efient.pdf
(Zugang am 4.5.2011)
Das Auftreten schwerwiegender Überempfindlichkeitsreaktionen einschließlich Angioödemen hat zu einer Aktualisierung der Fach- und Gebrauchsinformation geführt.

Olmesartan for the delay or prevention of microalbuminuria in type 2 diabetes
N Engl J Med. 2011 Mar 10;364(10):907-17
Nach einer durchschnittlichen Therapiedauer von 3,2 Jahren konnte bei 4.447 Typ-2-Diabetikern gezeigt werden, dass Olmesartan die Mikroalbuminurie verzögert, allerdings verbunden mit einer signifikanten Erhöhung der kardiovaskulären Sterblichkeit.

Dipyridamol + ASS zur Sekundärprävention nach Schlaganfall oder TIA
IQWiG-Berichte – Jahr: 2011 Nr. 81
https://www.iqwig.de/download/A0901_Abschlussbericht_Dipyridamol_ASS_nach_Schlaganfall_oder_TIA.pdf
(Zugriff am 12.4.2011)
Dem Hinweis auf einen Nutzen bezüglich der Verhinderung nicht-tödlicher Schlaganfälle und transitorisch ischämischer Attacken in der Langzeittherapie stehen Hinweise auf einen Schaden durch das Auftreten von schwerwiegenden und nicht schwerwiegenden Blutungen, Studienabbrüchen wegen unerwünschter Ereignisse sowie unerwünschten Ereignissen insgesamt gegenüber.

Risk of Bladder Cancer Among Diabetic Patients Treated With Pioglitazone Interim report of a longitudinal cohort study
Diabetes Care April 2011 34:916-922
Die Studie liefert einen weiteren Hinweis, dass eine Langzeittherapie mit Pioglitazon das Blasenkarzinomrisiko erhöht.

Ihre Ansprechpartner
zu regionalen Themen von
Konsensus Heilmittelökonomie:

Dr. Harald Klier
harald.klier@stgkk.at

DI Berthold Reichardt
berthold.reichardt@bgkk.at

THEMEN DER AKTUELLEN VERTRAGSPARTNERINFORMATION

Eröffnung der Österreichischen Cochrane Zweigstelle in Krems

Die Cochrane Collaboration definiert sich als ein internationales Netzwerk von Wissenschaftlern und Ärzten, das sich an den Grundsätzen der evidenzbasierten Medizin orientiert. Das zentrale Ziel ist die Verbesserung der wissenschaftlichen Grundlagen für Entscheidungen im Gesundheitssystem. Dieses Ziel wird vor allem durch die Erstellung, Aktualisierung und Verbreitung systematischer Übersichtsarbeiten zur Bewertung von Therapien erreicht. Die Eröffnung der österreichischen Cochrane Zweigstelle an der Donau-Universität Krems ist daher eine Bereicherung für unser Gesundheitssystem.
Die Präsentationen zur Eröffnungsveranstaltung sind auch unter www.cochrane.org/multimedia/multimedia-cochrane-colloquia-and-meetings/opening-austrian-cochrane-branch-december-2010 abrufbar.

Leitlinienkonformität der Initialtherapie mit oralen Antidiabetika in Österreich

Sieben von zehn inzidenten Diabetikern erhalten Metformin. Das ist das Ergebnis einer publizierten retrospektiven Kohortenanalyse mit den Daten von elf österreichischen Sozialversicherungsträgern. Damit wird ein Handlungsbedarf aufgezeigt, denn leitlinienkonform sollen neun von zehn Diabetiker bei der Ersteinstellung Metformin erhalten.

Der große Prostata-Irrtum

Eine Übersichtsarbeit zum aktuellen Stand der Bewertung des PSA-Screenings.

Epoetine und Tumoranämie

Der Beitrag zu den Epoetinen in der Onkologie zeigt die Möglichkeiten zur Steigerung der Versorgungsqualität auf, der medizinischen und der wirtschaftlichen.

Unser Leitsatz:
Die bessere Therapie
zum besseren Preis